sich nunmehr nur noch als den früheren Platzhalter des Leiters des Reichsinstituts fühlen könne. Wir haben vereinbart, daß er Ihnen gleichzeitig auch darüber schreibt.

Wenn ich annehmen darf, daß Sie mir in den Grundzügen zustimmen, so möchte ich vorschlagen, daß wir in einer persönlichen Zusammenkunft unter uns beiden die Sache endgültig zur klären und formulieren versuchen. Und da meine Rückreise nötwendig über Halle geht, wäre ich sehr dankbar, wenn Sie mir am Sonntag von Göttingen nach Eichenberg (Treffpunkt: Wartesaal II. Kl.) entgegenkämen. Ich werde dort 14.02 eintreffen und würde dann 16.44 oder 17.30 weiterfahren. Sie könnten 13.58 ankommen und 16.48 zurückfahren. Sollte dieser Zeitansatz für Sie unmöglich sein, so würde ich mich auf den 16.41 eintreffenden Zug einrichten und 18.32 weiterfahren. Sie könnten dann 16.06 ankommen und 18.21 oder 18.39 zurückfahren (wenn ich das Kursbuch richtig studiert habe). Ihre Antwort, evtl. brieftelegraphisch, würde mich sowohl im Reichsinstitut als in meinem Hotel (Hospiz am Gendarmenmarkt W. 8 Mohrenstr.) erreichen.

Mit kollegialem Gruß:

Heil Hitler !

Ihr ergebenster

N.B. Das Treffen gäbe auch bequemste Gelegenheit, die beiden anderen Punkte Ihres Briefes zu besprechen.